

Patrick Bianco – vom Informatiker zum Jazzer



Der Saxophonist Patrick Bianco freut sich auf das Finale des Swiss Jazz Award. (Quelle: Rainer Ortog)

Patrick Bianco steht mit seiner Band Cannonsoul im Final für den Swiss Jazz Award. Von der Nomination wurde der 38-jährige Saxophonist regelrecht überrascht: Er befand sich gerade auf seiner Hochzeitsreise in die Südstaaten, als ihn die freudige Nachricht erreichte.

von Marion Weik

[Patrick Bianco](#) hat schon Vieles erreicht in seinem Leben. Das wohl Grösste aber steht ihm kurz bevor: In diesem Sommer wird er zum ersten Mal Vater! Dieses Ereignis stellt den Swiss Jazz Award gewiss etwas in den Schatten. Trotzdem ist Bianco über die Nomination und den Final hoch erfreut, weil er damit überhaupt nicht gerechnet hatte. Bianco freut sich: «Mit diesem Publikumspreis zeigt die Allgemeinheit, dass der Jazz lebt und dass unsere Musik von Cannonsoul – sprich der Bebop, Hardbop, Mainstreamjazz, Straight-ahead, Souljazz und Blues – die Herzen der Zuhörer bewegt». Zudem schätzt es Bianco, dass mit dem Swiss Jazz Award die Aufmerksamkeit nicht nur auf Kommerzielles (wie z. B. in Talentshows), sondern auch auf Nischen gelegt wird.

1977 in Zürich geboren, schlägt Bianco in seiner Jugendzeit zwei unterschiedliche Wege ein. Er absolviert eine kaufmännische Informatiklehre und bildet sich zum Wirtschaftsinformatiker weiter. Mit elf Jahren tritt er dem symphonischen Bläserorchester der Jugendmusik Zürich 11 bei, entdeckt durch Freunde den Jazz, beginnt in Big Bands zu spielen, besucht Workshops und studiert an der Hochschule der Künste in Bern. Letztes Jahr schloss er die Ausbildung zum Musikschulleiter ab. Heute ist Bianco Wirtschaftsinformatiker, Berufsmusiker und Musiklehrer. Er unterrichtet an der Musikschule Konservatorium Zürich

Saxophon, spielt Lead-Alto in mehreren, namhaften Schweizer Big Bands und ist Bandleader mehrerer Formationen. Ihm gefallen alle Berufe, und doch verrät er Radio Swiss Jazz seine Präferenzen: Es gäbe so viele Unterschiede wie Parallelen, wobei die Berufe Musiker und Informatiker mehr Parallelen aufweisen würden als Musiker und Musiklehrer! Als Berufsmusiker könne er seinen Tag im Gegensatz zum Informatiker weitgehend selbst gestalten. Doch müsse er etwas dafür tun, dass er Arbeit habe, und die Arbeitszeiten seien unregelmäßig. Im Gegenzug kann er mit seiner Musik viele Menschen berühren.

Von Vorbildern und der Krux mit verschiedenen Rollen



Patrick Bianco's Cannonsoul (Quelle: Christian Gatzweiler)

Patrick Bianco ist Musiker und zugleich Bandleader. Dabei organisiert er alles selbst, von einzelnen Auftritten bis zu Konzerttourneen. Dies gibt ihm viel Gestaltungsfreiheit. Wenn aber Organisation und Administration überhand nehmen, rebelliert es im Musiker. Dann fehlt die Zeit zum Üben, Spielen und Konzertieren. Überhaupt reisst er sich nicht um den Job des Bandleaders. Aber ohne Organisation keine Konzerte. So ist Bianco stets darum bemüht, eine Balance in seinen verschiedenen Rollen zu finden. Als Berufsmusiker brauche man eine innere Überzeugung, viel Selbstdisziplin und Durchsetzungskraft. Man müsse realistisch bleiben und sich gut einschätzen können. «Man muss Musik lieben, Aufnahmen hören, die Musik spielen, so wie die ganz Grossen dies gemacht haben», sagt Patrick Bianco. Und mit den ganz Grossen meint Bianco in seinem Fall den US-amerikanischen Jazz-Altsaxophonisten Julian Edwin «Cannonball» Adderley, sein grosses Vorbild. Nach ihm benannte Bianco seine Band Cannonsoul, die er vor 14 Jahren gründete und die aus internationalen Musikern besteht. Letztes Jahr nahm er sein Debütalbum «Patrick Bianco's Cannonsoul: Remembering Cannonball Adderley» auf und lässt damit die groovige, soulige und energiegeladene Musik des legendären Cannonball Adderley neu aufleben. Mit dieser CD steht er nun also im Final des Swiss Jazz Awards und meint dazu: «Es gibt bei dieser Auszeichnung keine Niederlage, wenn man im Final steht. Wir haben jetzt schon gewonnen: Wir dürfen unserer Berufung nachgehen und während fünf Abenden live auftreten, und dies erst noch an einem so tollen Jazzfestival wie dem JazzAscona.»

10. Swiss Jazz Award



Der Swiss Jazz Award wird in diesem Jahr zum zehnten Mal vergeben. (Quelle: Massimo Pedrazzini)

Vom 26. bis 30. Juni treten die Swiss Jazz Award Finalisten während des Festivals JazzAscona mehrere Male an verschiedenen Orten live auf und sammeln so nochmals Stimmen vom Publikum sowie von der Jury. Neben [Patrick Bianco's Cannonsoul](#) stehen [Marianne Racine](#) und [Sam Burckhardt](#) im Final. Die Preisverleihung findet am Donnerstag, 30. Juni, in Ascona statt. Weitere Informationen zum Swiss Jazz Award und zu Patrick Bianco finden Sie unter www.swissjazzaward.ch.

Text: RSJ, 01.06.2016